

Internationale Konjunktur- und Finanzmarktentwicklungen

Aktuelle Informationen für Ihr Unternehmen



Inhaltsverzeichnis

Seite

Die wichtigsten Trends im Überblick.....	3
BTV Marktkommentar.....	4-5
Internationale Konjunktur	
Bruttoinlandsprodukt.....	6
Industrieproduktion.....	7
Baltic Dry Index.....	8
NAHB Immobilienmarktindex USA.....	9
Arbeitslosenquote USA.....	10
Arbeitslosenquote Euroraum.....	11
CDS-Preise ausgewählter EU-Staaten.....	12
Devisen-, Geld- und Kapitalmärkte	
Euroraum.....	13-14
Schweiz.....	15
USA.....	16
Japan.....	17
Rohstoffmärkte	
Ölpreis.....	18
Gold und Silber.....	19
Aktienmärkte	
Dow Jones.....	20
DAX und SMI.....	21
Rechtliche Hinweise.....	22

Die wichtigsten Trends im Überblick

Konjunktur

	Aktueller Wert	Trend ggü Vorquartal	Details
Bruttoinlandsprodukt (Vdg. %)			
USA	2,0% (Jahresbasis)	↘	Seite 6
Euroraum	1,5% (Jahresbasis)	↗	Seite 6
Industrieproduktion (Vdg. %)			
USA	1,5% (Jahresbasis)	↗	Seite 7
Euroraum	1,9% (Jahresbasis)	↗	Seite 7
Arbeitslosenquote			
USA	5,1%	↘	Seite 10
Euroraum	11,0%	→	Seite 11

Zinsmärkte

	Aktueller Wert	Trend ggü Vorquartal	Details
Leitzinsen			
USA	0,25%	→	Seite 16
Euroraum	0,05%	→	Seite 13
Schweiz (Zielband Mitte)	-0,75%	→	Seite 15
Japan	0,10%	→	Seite 17
Geldmarkt 3M			
USA	0,33%	→	Seite 16
Euroraum	-0,07%	→	Seite 13
Schweiz	-0,73%	→	Seite 15
Japan	0,08%	→	Seite 17
Kapitalmarkt 10Y			
USA	2,06%	↘↘	Seite 16
Euroraum	0,90%	↘	Seite 13
Schweiz	0,10%	↘	Seite 15
Japan	0,49%	↘	Seite 17

Währungen

	Aktueller Wert	Trend ggü Vorquartal	Details
EUR/USD	1,0999	→	Seite 16
EUR/CHF	1,0865	↗	Seite 15
EUR/JPY	132,82	↘	Seite 17

Rohstoffe

	Aktueller Wert	Trend ggü Vorquartal	Details
Brent (USD/Barrel)	48,04	↘	Seite 18
Gold (USD/Feinunze)	1.149	↗↗	Seite 19
Silber (USD/Feinunze)	15,60	↗↗	Seite 19

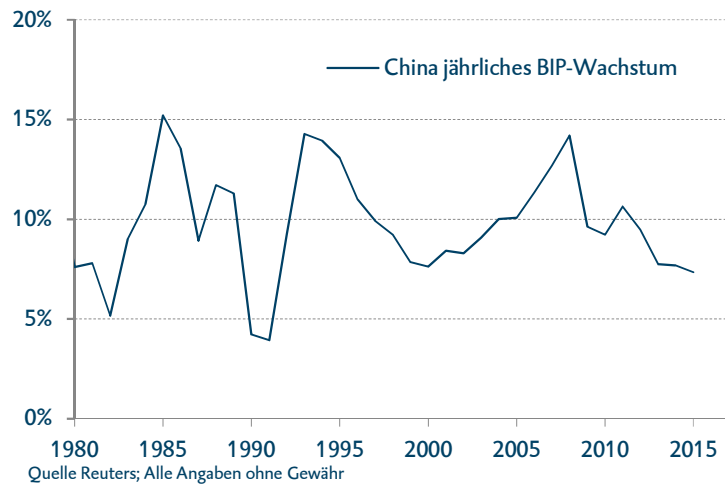
Aktienmärkte

	Aktueller Wert	Trend ggü Vorquartal	Details
Dow Jones	17.756	→	Seite 20
DAX	10.820	↘	Seite 21
SMI	8.951	↘	Seite 21

BTV Marktkommentar

Sehr geehrte Unternehmerin, sehr geehrter Unternehmer,

ausgehend von **China** haben sich in den vergangenen Monaten die Sorgen um eine globale Wachstumsabschwächung verstärkt. Im dritten Quartal ist das

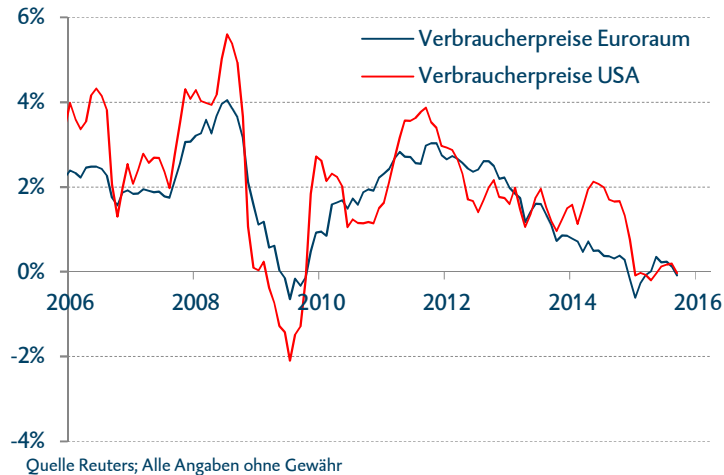


Bruttoinlandsprodukt Chinas lediglich um 6,9% gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen, das Ziel von 7,0% für das Gesamtjahr 2015 wird daher immer schwerer zu erreichen. Ein hohes Wachstum ist für China vor allem aufgrund der großen Ungleichgewichte in der Wirtschaft notwendig - da viele Firmen hochverschuldet sind, könnte eine Stagnation zu einem finanziellen Kollaps führen. Es ist daher davon auszugehen, dass Chinas Zentralregierung ihre lockere Geldpolitik fortsetzt und versucht wird, durch weitere konjunkturelle Maßnahmen eine harte Landung zu verhindern. Aufgrund der starken wirtschaftlichen Verflechtungen bleibt die schwache Entwicklung Chinas auch für die USA und Europa nicht ohne Auswirkungen. Die jüngsten Handelsdaten zeigen, dass der Außenhandel Chinas im September um 8,8% eingebrochen ist und die Importe im Vergleich zum Vorjahresmonat sogar um 17,7% gesunken sind. Als Reaktion hat der Internationale Währungsfonds Anfang Oktober seine Prognose für das globale Wachstum von 3,3% auf 3,1% reduziert, wobei vor allem die Aussichten für die Schwellenländer negativer gesehen werden und ein Teil dieses schwächeren Wachstums von einer etwas positiveren Entwicklung der Industriestaaten aufgefangen wird.

Auch an den Finanzmärkten haben die schwachen China-Daten im vergangenen Quartal zu Turbulenzen geführt. Der Shanghai Composite Index hat seit Juni dieses Jahres rund 35% an Wert eingebüßt und auch ein Teil der Kursverluste an den amerikanischen und europäischen Börsen ist auf China und die damit verbundene Unsicherheit über die globale Wirtschaftslage zurückzuführen.

Auch in den vergangenen Wochen waren die weltweiten Notenbanken und die **Unsicherheit über die weitere Geldpolitik** ein dominierendes Thema an den Finanzmärkten. So hat die US-Notenbank ihre eigentlich für September geplante Zinswende verschoben und hat als Gründe die globalen Unsicherheiten sowie die schwachen Inflationsaussichten genannt. Die Rhetorik der Notenbank anlässlich der Zinentscheidung am 28. Oktober wurde jedoch dahingehend interpretiert, dass es bereits im Dezember zu einer ersten Zinserhöhung kommen könnte. Im Euroraum ist für das Jahr 2016 eine entgegengesetzte Geldpolitik zu erwarten - aufgrund der wieder aufkommenden deflationären Tendenzen ist eine noch expansivere Geldpolitik wahrscheinlich, insbesondere eine Erhöhung oder Verlängerung des bis September 2016 laufenden Anleihen-Ankaufprogramms steht im Raum. EZB-Präsident Mario Draghi hat bereits bei der Sitzung am 22. Oktober signalisiert, dass bis zur kommenden Entscheidung Anfang Dezember eine Verlängerung des Programms geprüft wird und auch andere Maßnahmen wie eine weitere Senkung des Einlagenzinssatzes von derzeit -0,20% diskutiert werden.

BTV Marktkommentar



Die Geldpolitik der Notenbanken wird derzeit maßgeblich von den **niedrigen Inflationsraten** beeinflusst. Sowohl in den USA als auch im Euroraum sind die Verbraucherpreise im September leicht unter die Nulllinie gefallen und befinden sich daher weit unter dem Preisstabilitätsziel von knapp 2%. Hauptursache für die niedrigen Inflationsraten sind die stark gefallen Ölpreise, die sowohl direkt als auch über indirekte Effekte in die Berechnung des Warenkorbes miteinfließen. In Europa ist jedoch auch die Kerninflation (ohne Energie und Nahrungsmittel) mit 0,9% deutlich vom EZB-Ziel entfernt. Die EZB wird daher ihren geldpolitischen Kurs weiter fortsetzen bzw. sogar noch verstärken müssen, um ihre Inflationsziele zu erreichen. In den USA hingegen liegt die Kerninflation bei 1,9% und daher auf einem gewünschten Niveau. Allerdings besteht auch seitens der Fed die Sorge, dass die niedrigen Energiepreise sowie die Aufwertung des US-Dollars einen weiteren Abwärtsdruck auf die Inflation ausüben könnten. Aufgrund der robusten Konjunkturlage und der positiven Entwicklung am Arbeitsmarkt ist eine Zinserhöhung für eine der kommenden Zinsentscheidungen dennoch wahrscheinlich.

Auch an den **Devisenmärkten** bleibt die Geldpolitik das dominierende Thema, Aussagen von Notenbankmitgliedern finden daher verstärkte Aufmerksamkeit und wirken sich teilweise auch umgekehrt auf die Kursentwicklung aus. Die zu erwartende steigende Zinsdifferenz zwischen den USA und dem Euroraum spricht dafür, dass sich der Aufwärtstrend des US-Dollars auch im Jahresverlauf 2016 fortsetzen dürfte. Beim Schweizer Franken hat sich die Situation in den letzten Wochen etwas beruhigt, EUR/CHF hat erstmals seit Aufgabe der Kursuntergrenze von 1,20 im Jänner dieses Jahres wieder zwischenzeitlich die Marke von 1,10 überschritten. Die jüngsten Daten aus der Schweiz zeigen zudem, dass die Schweizer Wirtschaft aufgrund ihrer hohen Anpassungsfähigkeit den starken Franken bislang besser verkraften konnte als erwartet. Die Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich (KOF) erwartet in ihrer Herbstprognose für das laufende Jahr ein Wachstum von 0,9%.

Wie gewohnt stehen Ihnen Ihr persönlicher BTV-Firmenkundenbetreuer sowie unsere zentralen Experten für alle Ihre Fragen zur Verfügung und unterstützen Sie gerne bei der Ausarbeitung Ihrer persönlichen Zins- und Währungsstrategie.

Mit besten Grüßen,
Mag. Martin Klaunzner
Direktbetreuung Unternehmensfinanzierung, Zins- Währungs- und Liquiditätsmanagement

Ihre Ansprechpartner für Rückfragen



Helmut Pfurtscheller
Tel.: +43/(0)5 05 333-1330

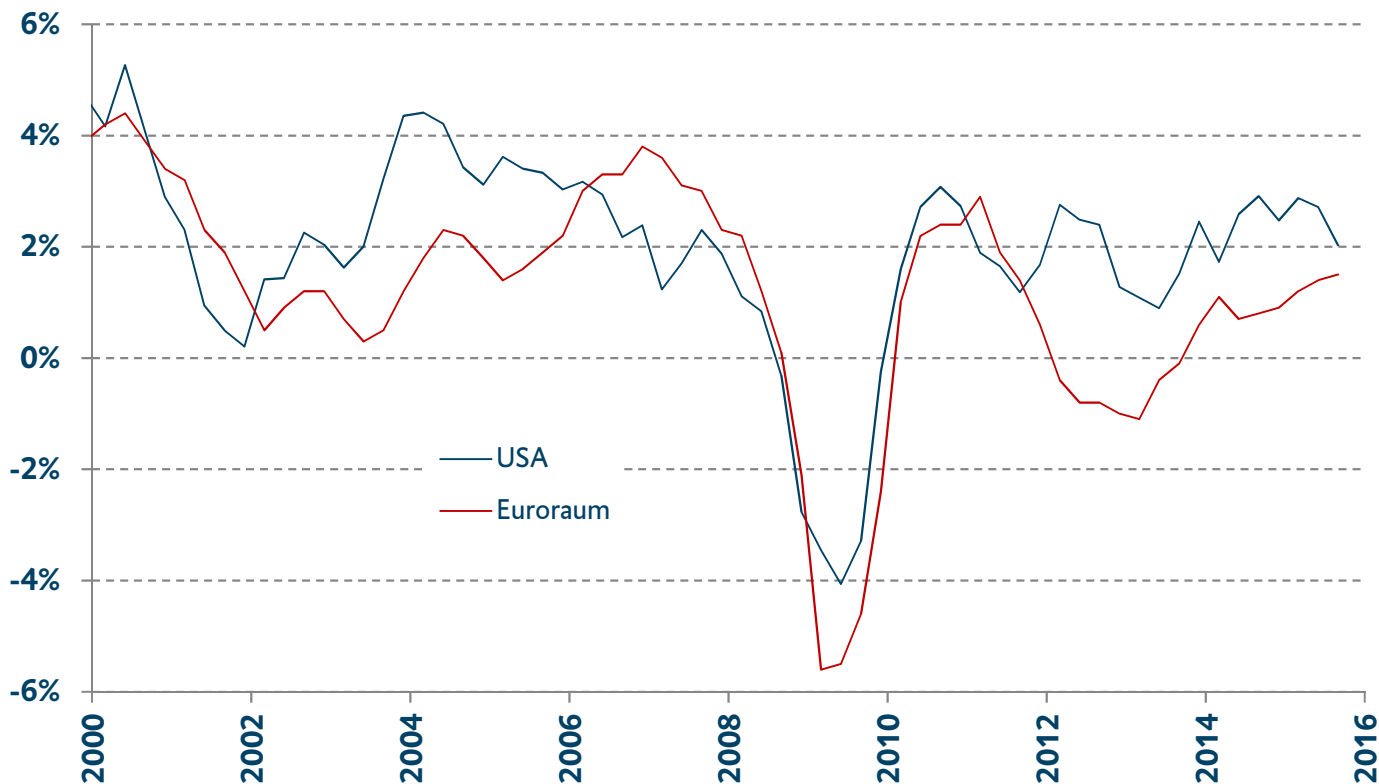


Mag. Martin Klaunzner
Tel.: +43/(0)5 05 333-1332

Internationale Konjunktur

Bruttoinlandsprodukt

Entwicklung Bruttoinlandsprodukt



Quelle Reuters; Alle Angaben ohne Gewähr

Beschreibung

Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist ein Messinstrument für die gesamte Produktion und den Gesamtverbrauch von Sachgütern und Dienstleistungen. Die Entwicklung des BIP stellt somit das umfassendste Bild der wirtschaftlichen Aktivität einer Volkswirtschaft dar. Die Veröffentlichung erfolgt im Normalfall vierteljährlich, wobei zuerst vorläufige Schätzungen und anschließend ein endgültiges Ergebnis publiziert werden.

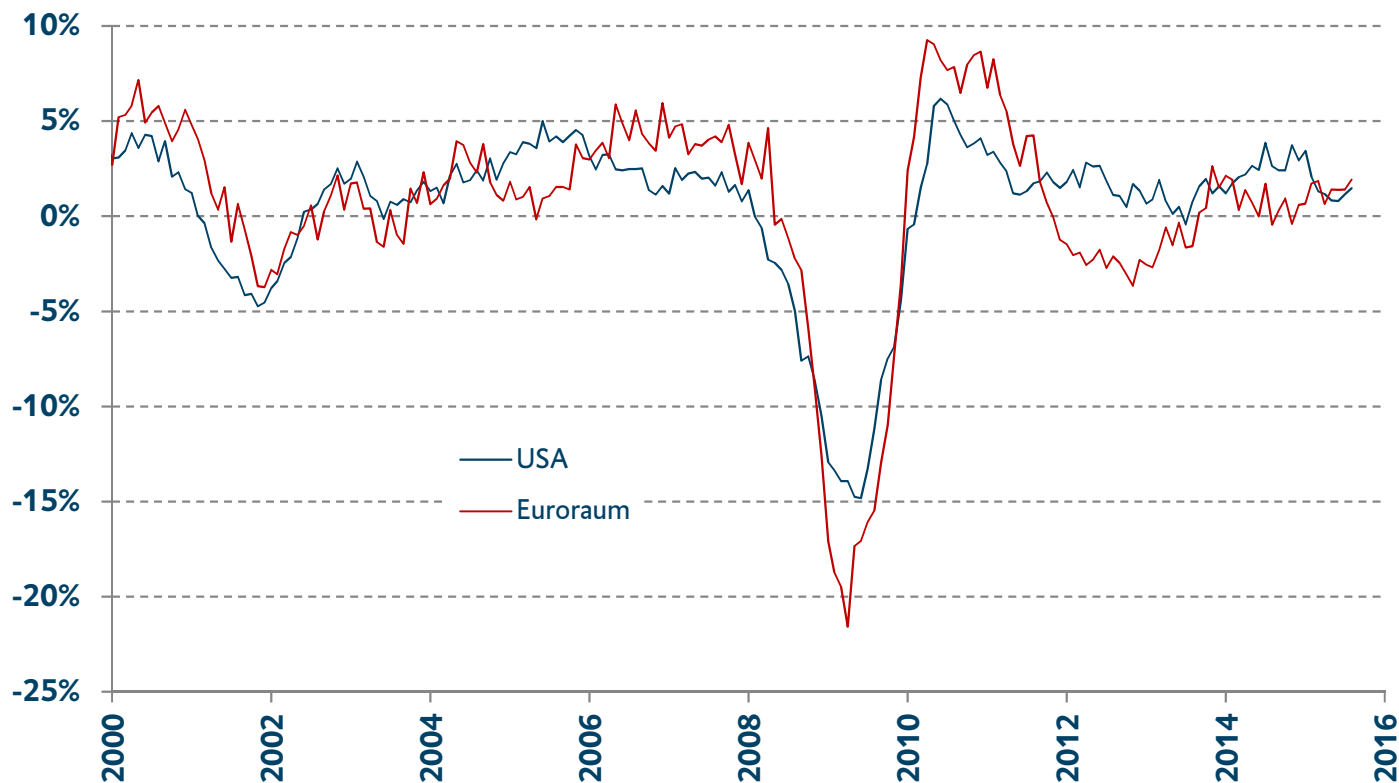
	BIP USA	BIP Euroraum
Aktueller Wert	2,0%	1,5%
Trend ggü Vorquartal	↘	↗

(Aktueller Wert = Vdg. in % gegenüber Vorjahresquartal)

Internationale Konjunktur

Industrieproduktion

Entwicklung Industrieproduktion



Quelle Reuters; Alle Angaben ohne Gewähr

Beschreibung

Unter der Industrieproduktion versteht man die Gesamtheit aller Güter, die im sekundären Sektor erwirtschaftet werden. Die Entwicklung der Industrieproduktion gibt einen guten Einblick in die momentane Verfassung der Wirtschaft (gleichlaufender Indikator). Die Graphik zeigt die prozentuelle Veränderung der Industrieproduktion für die USA und den Euroraum im Vergleich zum jeweiligen Vorjahresmonat.

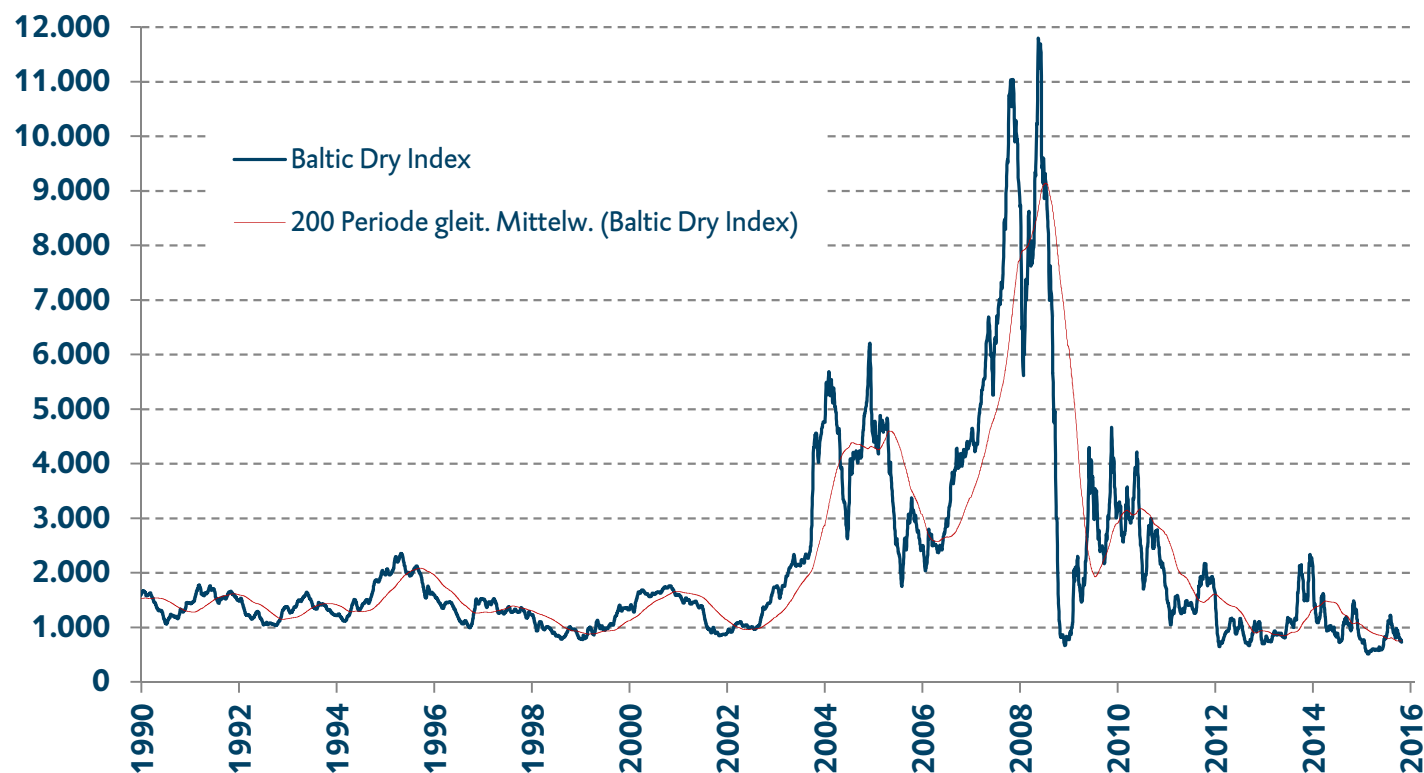
	Industrieproduktion USA	Industrieproduktion Euroraum
Aktueller Wert	1,5%	1,9%
Trend ggü Vorquartal	↗	↗

(Aktueller Wert = Vdg. in % gegenüber Vorjahresmonat)

Internationale Konjunktur

Baltic Dry Index

Entwicklung Baltic Dry Index



Quelle Reuters; Alle Angaben ohne Gewähr

Beschreibung

Der Baltic Dry Index wird von der Baltic Exchange in London veröffentlicht und ist ein wichtiger Preisindex für das Verschiffen von Hauptfrachtgütern (hauptsächlich Kohle, Eisenerz und Getreide) auf Standardrouten.

Je größer Anzahl und Menge der zu verschiffenden Güter, desto größer ist die internationale Nachfrage und desto höher liegen die Verschiffungspreise.

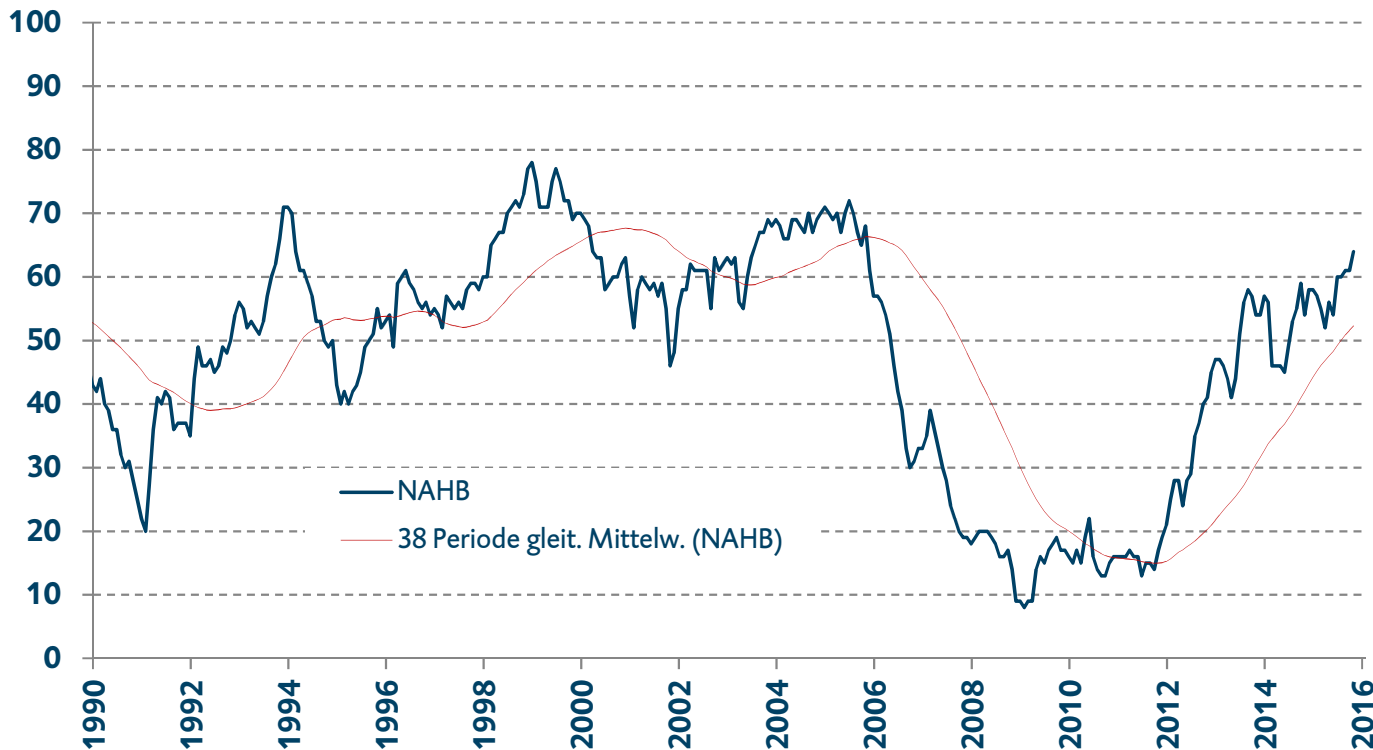
Der Baltic Dry Index gilt daher als Frühindikator für die Weltwirtschaft.

	Baltic Dry Index
Aktueller Wert	728 Punkte
Trend ggü Vorquartal	↓
Tief Kalenderjahr	509 Punkte
Hoch Kalenderjahr	1.222 Punkte

Internationale Konjunktur

NAHB Immobilienmarktindex USA

Entwicklung NAHB Immobilienmarktindex USA



Quelle Reuters; Alle Angaben ohne Gewähr

Beschreibung

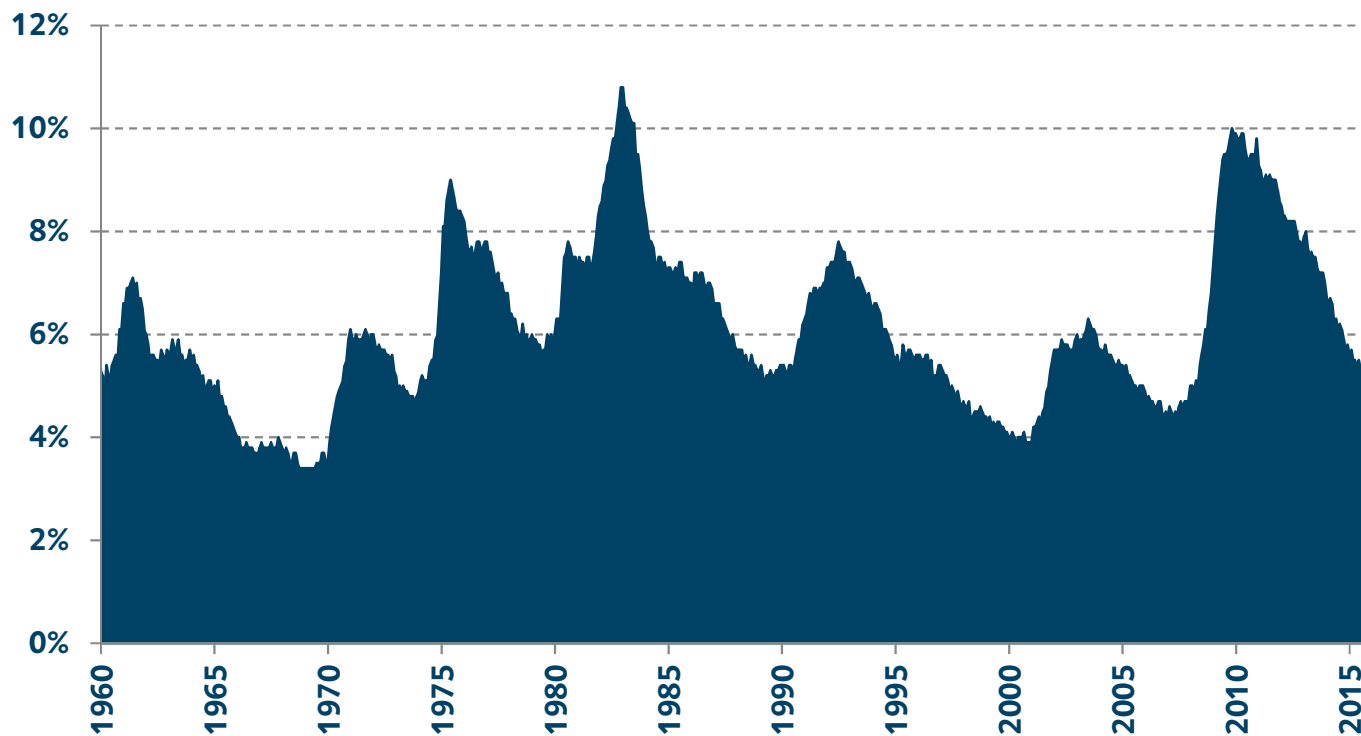
Der NAHB-Immobilienmarktindex basiert auf einer Befragung von ca. 400 Bauunternehmern, die ihre Einschätzungen bezüglich der aktuellen Eigenheimverkäufe und ihre Erwartungen auf Sicht von 6 Monaten bewerten. Der NAHB-Index gilt als guter Frühindikator für die Baubranche. Die Indexskala reicht von 0 bis 100, wobei 0 das schlechteste und 100 das beste Ergebnis ist. Ein Wert von 50 wird als neutral angesehen. Die Veröffentlichung erfolgt monatlich um den 17. eines Monats für den laufenden Monat.

	NAHB-Index
Aktueller Wert	64 Punkte
Trend ggü Vorquartal	↗
Tief Kalenderjahr	57 Punkte
Hoch Kalenderjahr	57 Punkte

Internationale Konjunktur

Arbeitslosenquote USA

Entwicklung Arbeitslosenquote USA



Quelle Reuters; Alle Angaben ohne Gewähr

Beschreibung

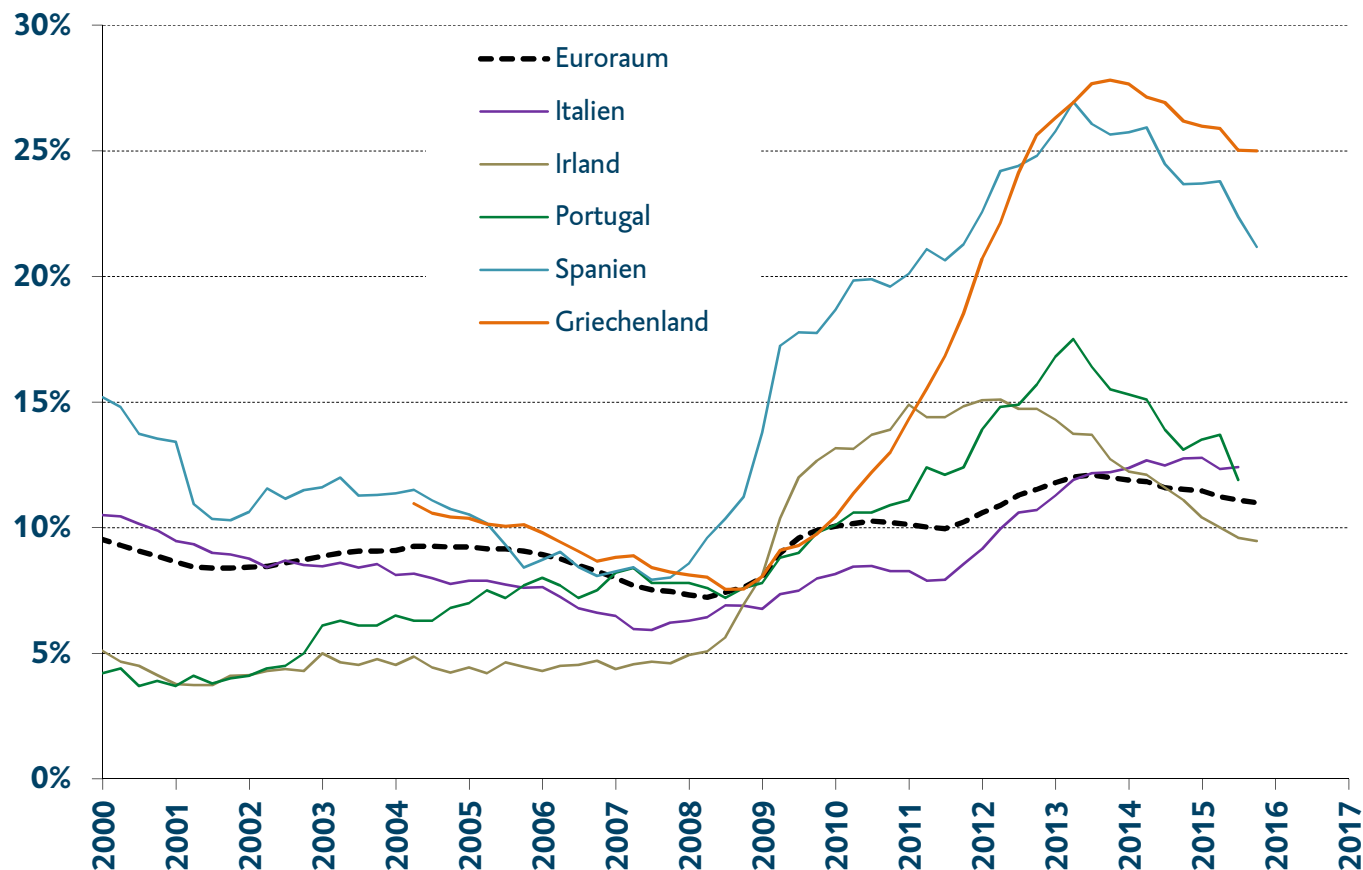
Die US-Arbeitslosenquote wird jeden ersten Freitag des Monats im Zuge des Arbeitsmarktberichtes veröffentlicht.

Der Arbeitsmarkt wirkt zeitverzögert auf die Wirtschaftsentwicklung (nachlaufender Konjunkturindikator) und ist ein wichtiger Einflussfaktor auf den Konsum, der in den USA rund 70% des Bruttoinlandsprodukts ausmacht. Der US-Arbeitsmarktbericht gilt als einer der wichtigsten US-Veröffentlichungen und bewegt fast immer die Märkte.

	Arbeitslosenquote
Aktueller Wert	5,1%
Trend ggü Vorquartal	↘
Tief Kalenderjahr	5,6%
Hoch Kalenderjahr	5,6%
Stand vor 1 Jahr	5,9%
Stand vor 3 Jahren	7,8%
Stand vor 5 Jahren	9,5%
Stand vor 10 Jahren	5,0%

Internationale Konjunktur

Arbeitslosenquote Euroraum



Quelle Reuters; Alle Angaben ohne Gewähr

Beschreibung

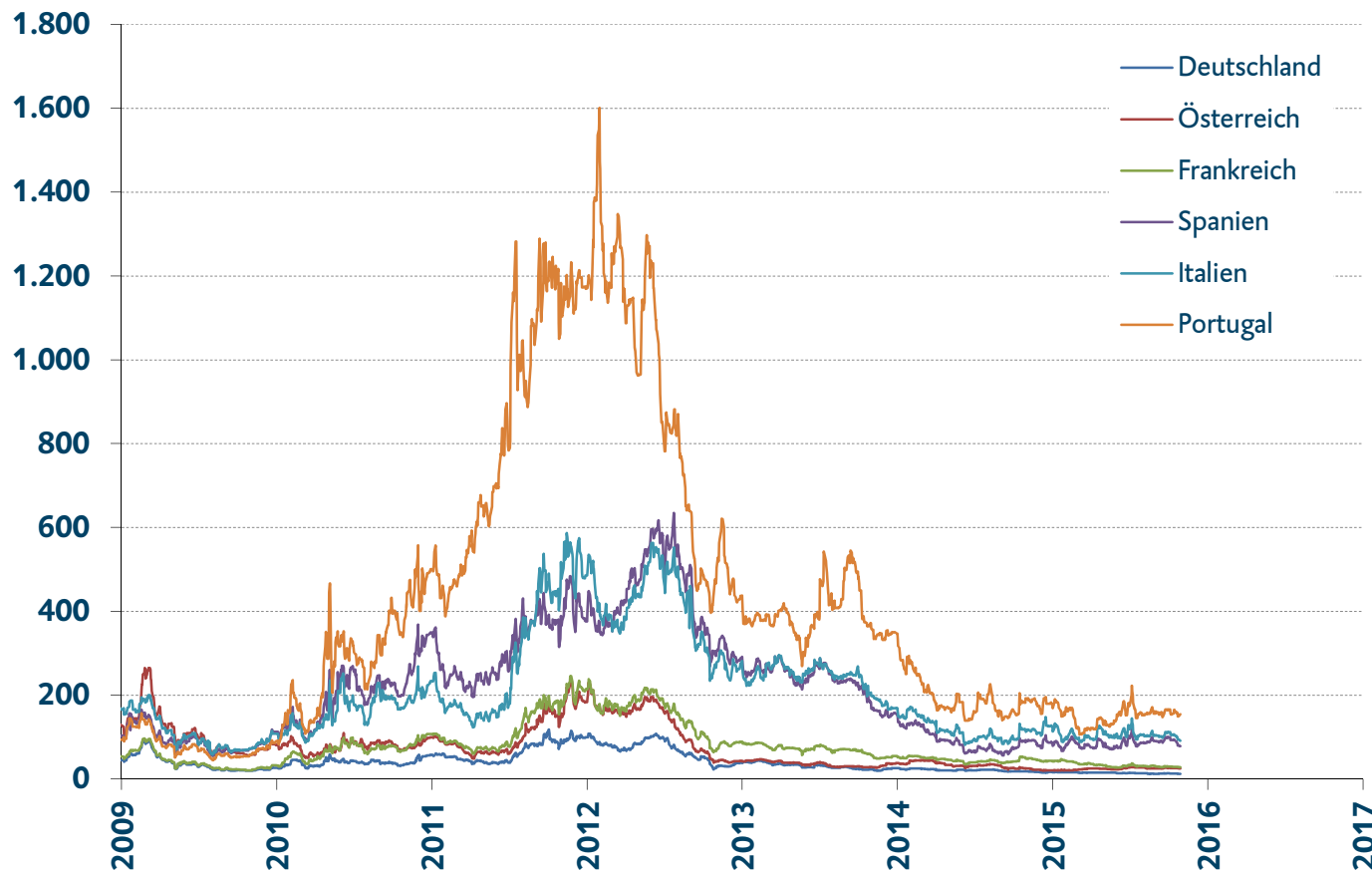
Die Arbeitslosenquoten der Eurozone werden im Normalfall vierteljährlich und mit einer Verzögerung von ein bis zwei Quartalen veröffentlicht. Die Graphik zeigt die Arbeitslosenquote der Eurozone (Gesamt) im Vergleich zu den PIIGS-Staaten (Portugal, Irland, Italien, Griechenland und Spanien). Generell differieren die Arbeitslosenquoten der europäischen Staaten deutlich.

	Euroraum	Italien	Irland
Aktuell	11,0%	12,4%	9,5%
Trend ggü Vorquartal	→	→	↘

	Portugal	Spanien	Griechenland
Aktuell	11,9%	21,2%	25,0%
Trend ggü Vorquartal	→	↘↘	→

Internationale Konjunktur

CDS-Preise ausgewählter EU-Staaten



Quelle Reuters; Alle Angaben ohne Gewähr

Beschreibung

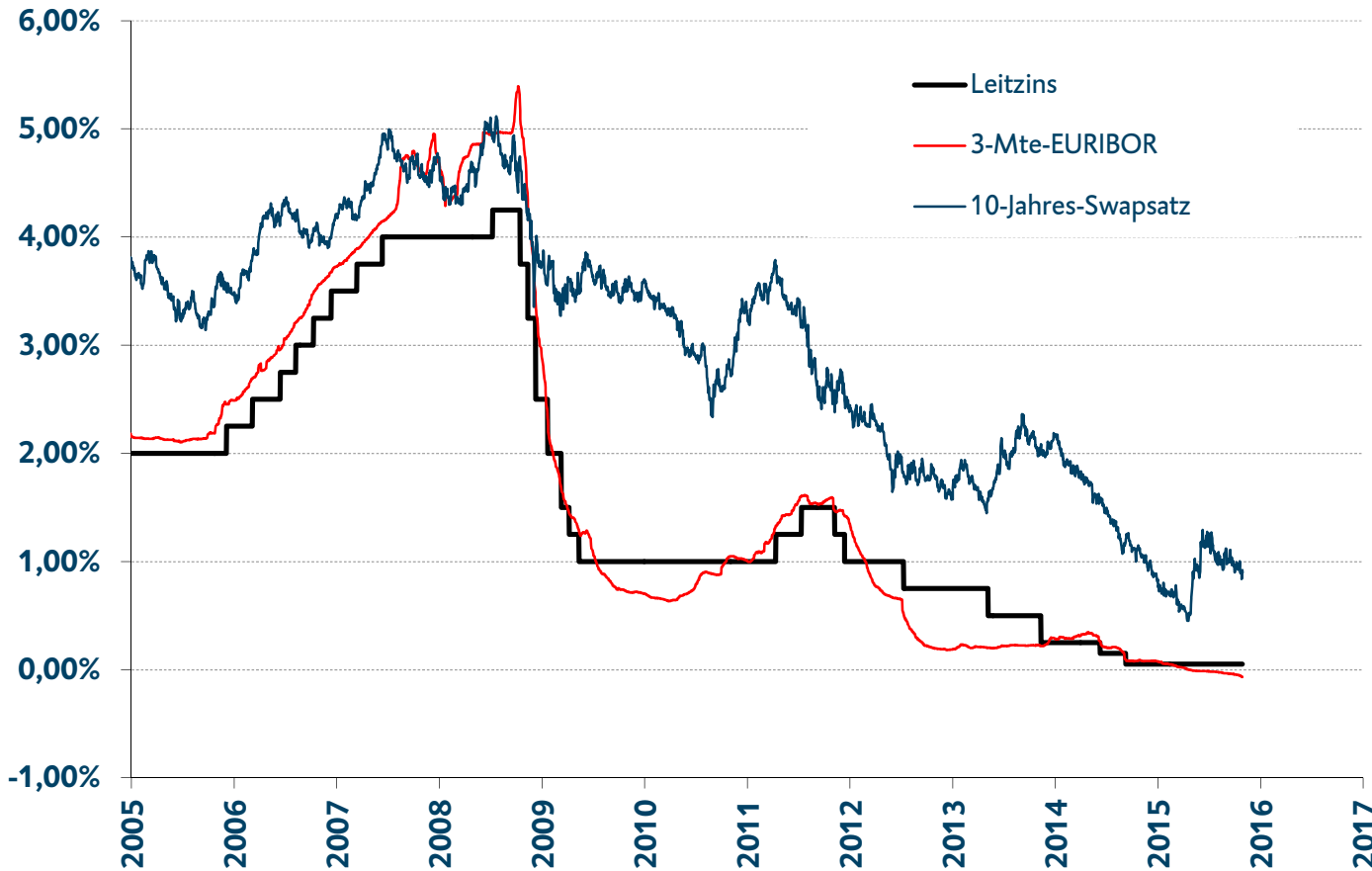
CDS (Credit Default Swaps) sind Kreditderivate, mit denen unabhängig von bestehenden Kreditbeziehungen Ausfallsrisiken gehandelt werden. Die Absicherungsprämie ist dabei in Basispunkten angegeben. Die Graphik der CDS-Preise ausgewählter europäischer Staaten weist daher auf die vom Markt implizierten Ausfallswahrscheinlichkeiten hin.

	Deutschland	Österreich	Frankreich
Aktuell	12 BP	25 BP	28 BP
Trend ggü Vorquartal	→	→	→
Tief Kalenderjahr	12 BP	20 BP	27 BP
Hoch Kalenderjahr	17 BP	28 BP	48 BP

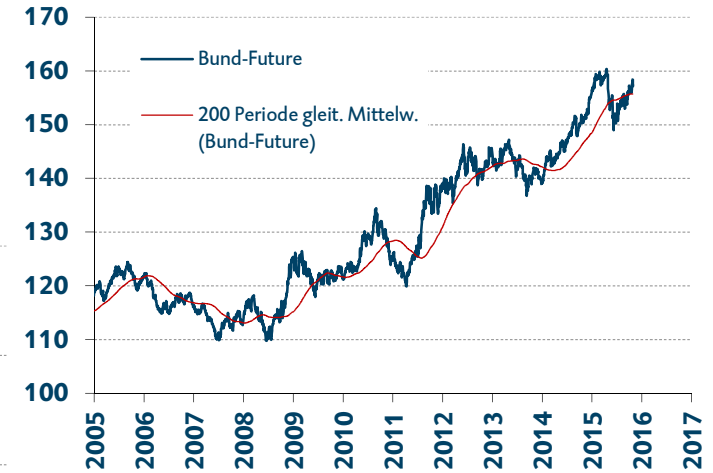
	Spanien	Italien	Portugal
Aktuell	78 BP	91 BP	154 BP
Trend ggü Vorquartal	→	↘	→
Tief Kalenderjahr	67 BP	88 BP	106 BP
Hoch Kalenderjahr	121 BP	144 BP	222 BP

Devisen-, Geld- und Kapitalmärkte

Euroraum



Quelle Reuters; Alle Angaben ohne Gewähr



Quelle Reuters; Alle Angaben ohne Gewähr

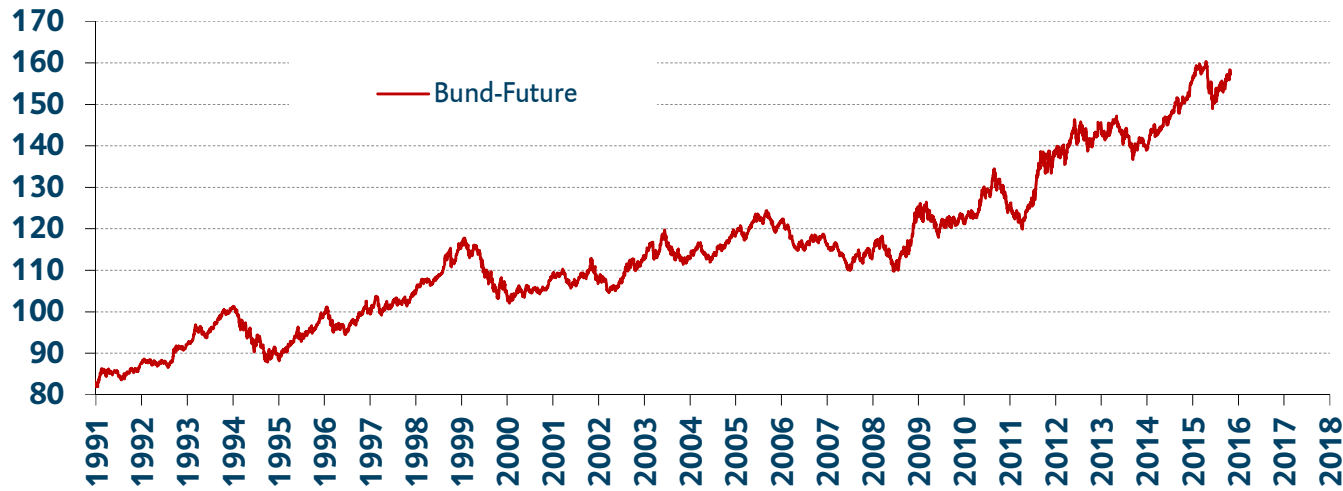
Beschreibung

Der Bund-Future ist ein standardisierter Terminkontrakt auf idealtypische Bundesanleihen, denen ein fiktives Papier mit einer Nominalverzinsung von 6% und einer Laufzeit von 10 Jahren zu Grunde liegt.

	Leitzins	EURIBOR 3M	Swap 10Y	Bund Future
Aktuell	0,05%	-0,07%	0,90%	157,39
Trend ggü Vorquartal	→	→	↘	↗
Tief Kalenderjahr	0,05%	-0,07%	0,45%	148,23
Hoch Kalenderjahr	0,05%	0,08%	1,29%	160,69

Devisen-, Geld- und Kapitalmärkte

Euroraum



Quelle Reuters; Alle Angaben ohne Gewähr



Quelle Reuters; Alle Angaben ohne Gewähr

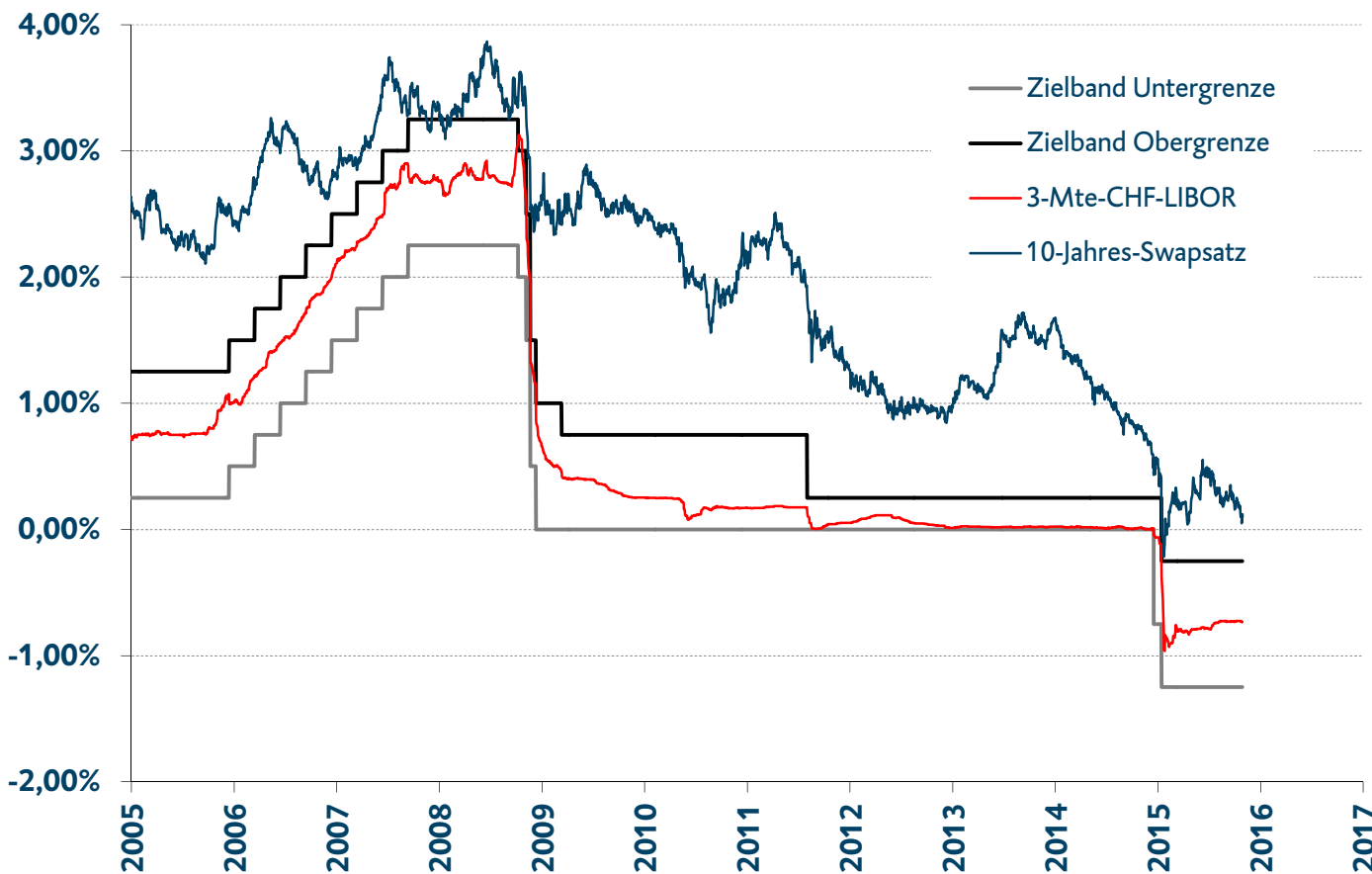
Beschreibung

Die Graphiken zeigen den langfristigen Zusammenhang zwischen dem BUND-Future und der Entwicklung des 10-Jahres-Swapsatzes. Da der BUND-Future auf Erwartungen der Marktteilnehmer basiert, ist er ein Indikator für die zukünftige Entwicklung der langfristigen Zinsen. Steigende Kurse drücken die Erwartung sinkender Marktzinsen aus und fallende Kurse deuten auf steigende Zinsen hin.

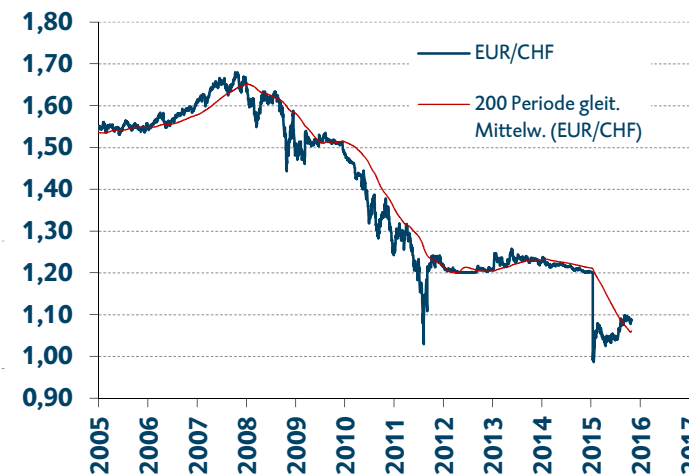
	Bund-Future	Swapsatz 10y
Aktueller Wert	157,39	0,90%
Trend ggü Vorquartal	↗	↘
Tief Kalenderjahr	148,23	0,45%
Hoch Kalenderjahr	160,69	1,29%
Stand vor 1 Jahr	150,33	1,12%
Stand vor 3 Jahren	141,70	1,79%
Stand vor 5 Jahren	129,23	2,79%
Stand vor 10 Jahren	120,28	3,54%

Devisen-, Geld- und Kapitalmärkte

Schweiz



Quelle Reuters; Alle Angaben ohne Gewähr



Quelle Reuters; Alle Angaben ohne Gewähr

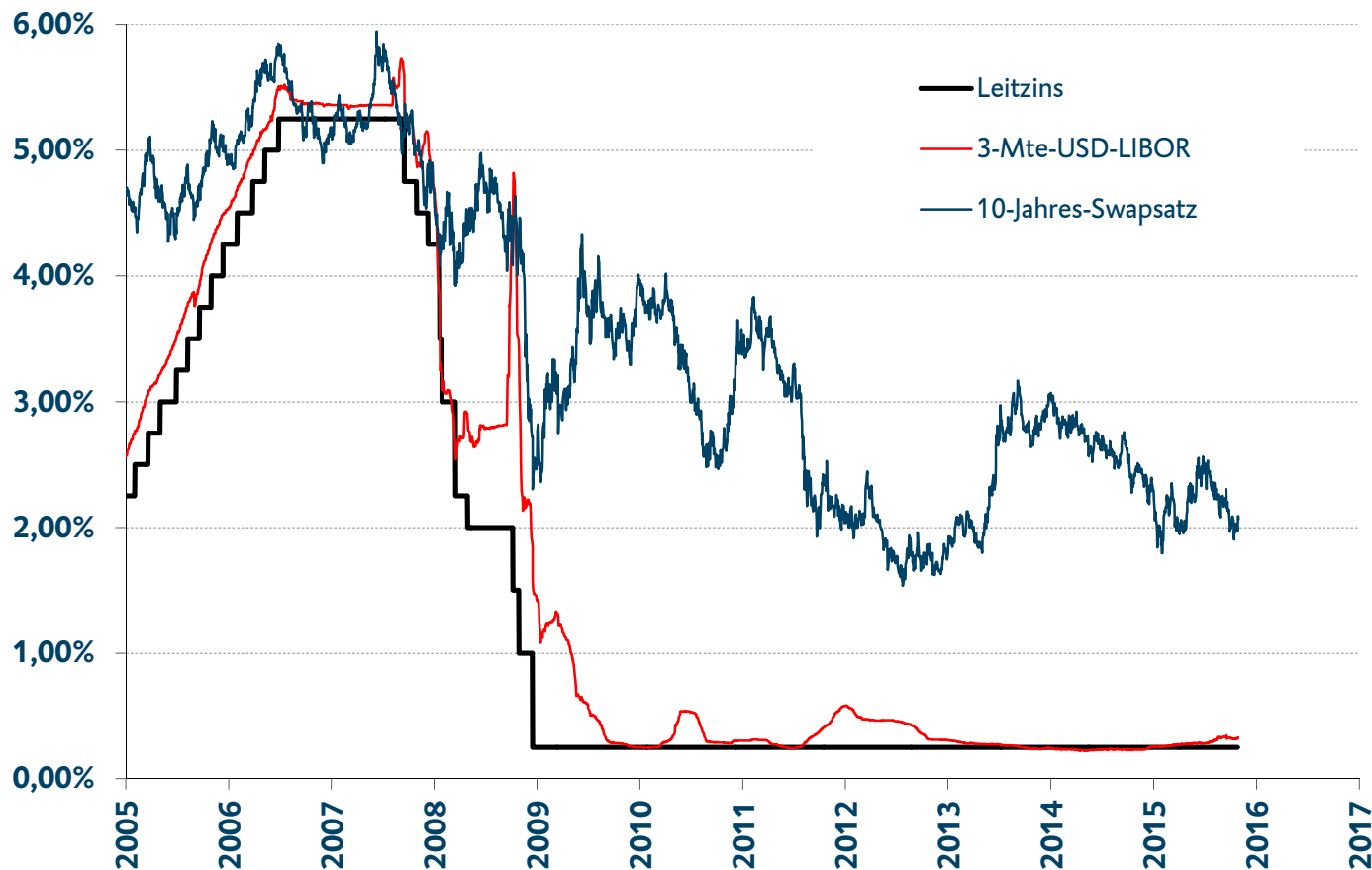
Beschreibung

Zinsentwicklung Schweiz, Entwicklung EUR/CHF

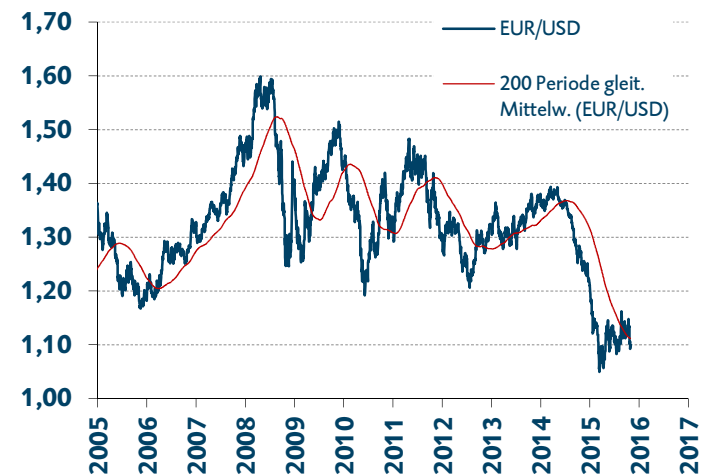
	Zielband Mitte	LIBOR CHF 3M	Swap 10Y	Kurs EUR/CHF
Aktuell	-0,75%	-0,73%	0,103%	1,0865
Trend ggü Vorquartal	→	→	↘	↗
Tief Kalenderjahr	-0,75%	-0,96%	-0,215%	0,8588
Hoch Kalenderjahr	-0,25%	-0,06%	0,558%	1,2039

Devisen-, Geld- und Kapitalmärkte

USA



Quelle Reuters; Alle Angaben ohne Gewähr



Quelle Reuters; Alle Angaben ohne Gewähr

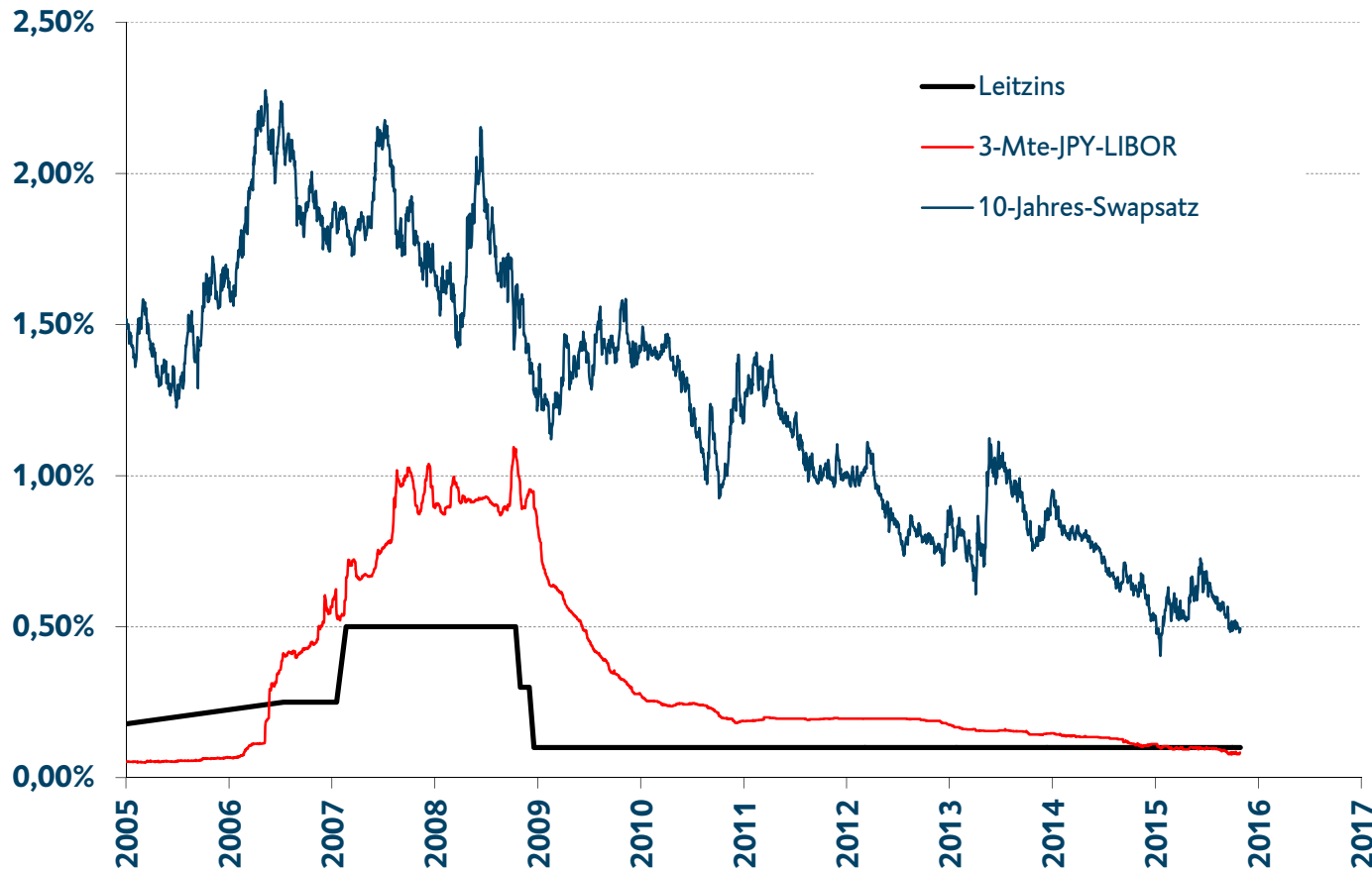
Beschreibung

Zinsentwicklung USA, Entwicklung EUR/USD

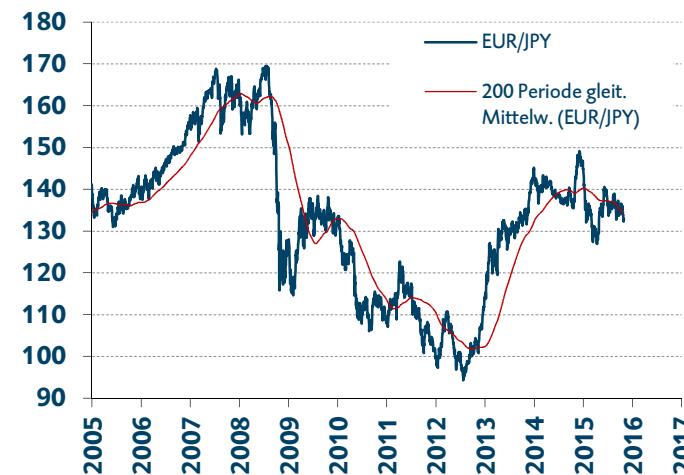
	Leitzins	LIBOR USD 3M	Swap 10Y	Kurs EUR/USD
Aktuell	0,25%	0,33%	2,06%	1,0999
Trend ggü Vorquartal	→	→	↘↘	→
Tief Kalenderjahr	0,25%	0,25%	1,80%	1,0456
Hoch Kalenderjahr	0,25%	0,35%	2,56%	1,2108

Devisen-, Geld- und Kapitalmärkte

Japan



Quelle Reuters; Alle Angaben ohne Gewähr



Quelle Reuters; Alle Angaben ohne Gewähr

Beschreibung

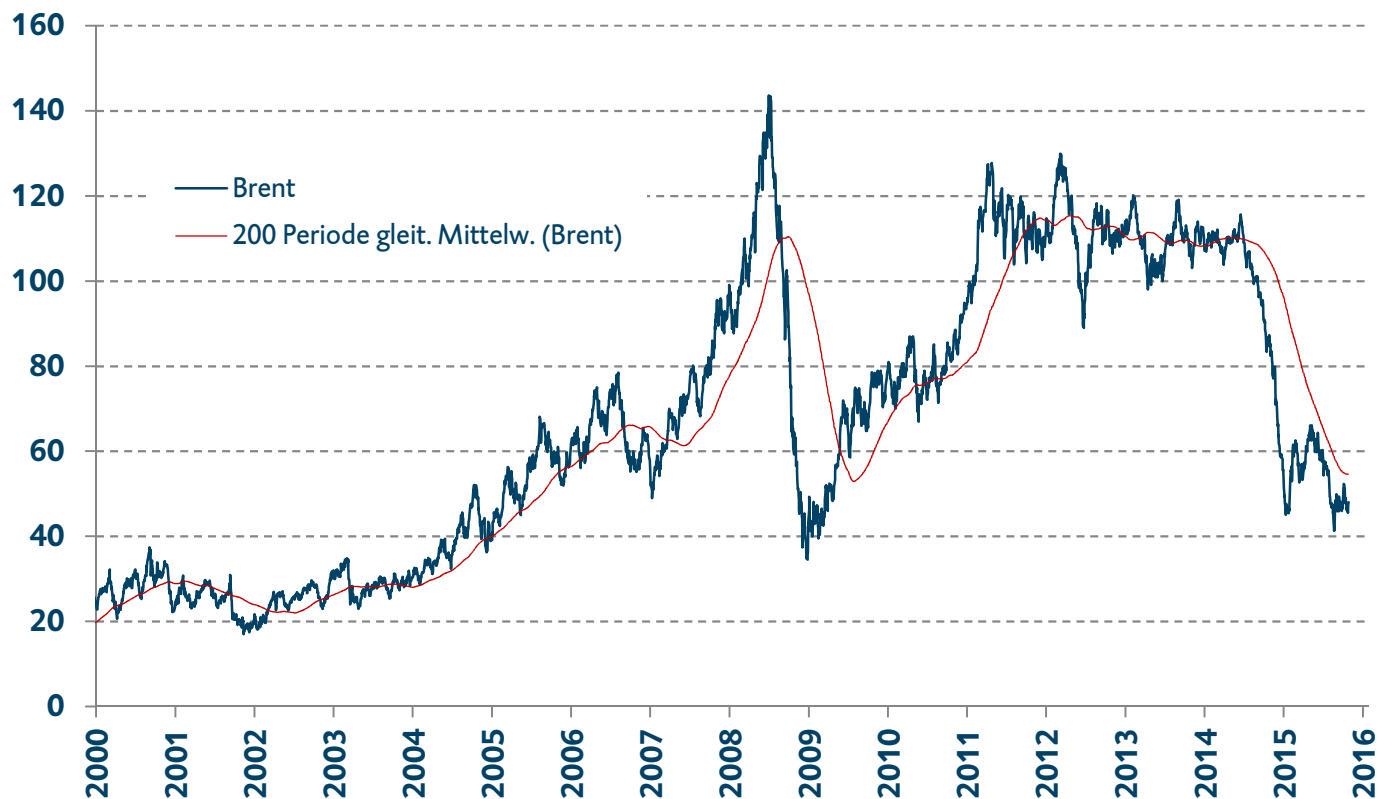
Zinsentwicklung Japan, Entwicklung EUR/JPY

	Leitzins	LIBOR JPY 3M	Swap 10Y	Kurs EUR/JPY
Aktuell	0,10%	0,08%	0,49%	132,82
Trend ggü Vorquartal	→	→	↘	↘
Tief Kalenderjahr	0,10%	0,08%	0,40%	126,04
Hoch Kalenderjahr	0,10%	0,11%	0,73%	145,30

Rohstoffmärkte

Ölpreis

Entwicklung Ölpreis Brent in USD/Barrel



Quelle Reuters; Alle Angaben ohne Gewähr

Beschreibung

Rohöl ist der bedeutendste globale Energieträger, somit ist der Ölpreis ein wichtiger Faktor für die Weltwirtschaft.

Das für Europa wichtigste Rohöl ist die Nordseesorte Brent, die in London an der Warenterminbörse ICE Futures gehandelt wird.

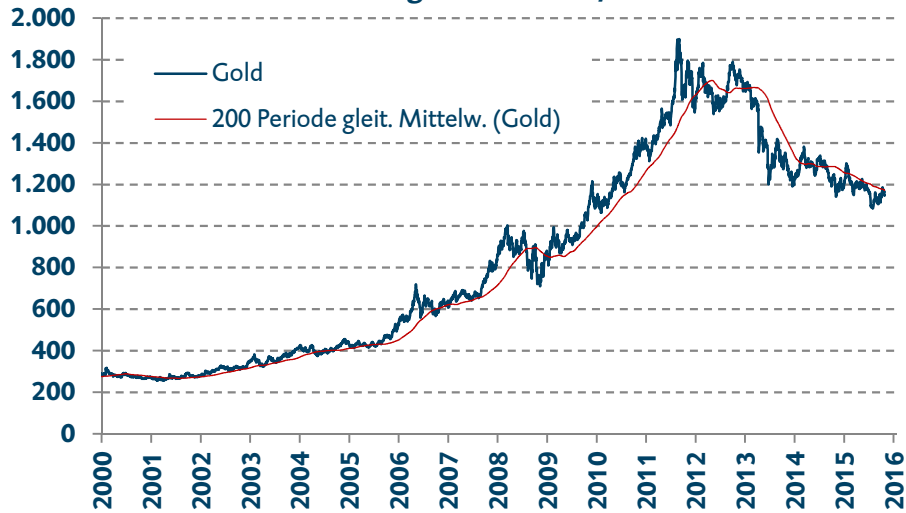
Für die USA ist die wichtigste Ölsorte WTI (West Texas Intermediate), in Asien hingegen stellt Dubai Fateh die wichtigste Referenzsorte dar.

	Ölpreis Brent
Aktueller Wert	48,04
Trend ggü Vorquartal	↓
Tief Kalenderjahr	41,29
Hoch Kalenderjahr	66,07
Entwicklung 1Y	-44,9%
Entwicklung 3Y	-56,4%
Entwicklung 5Y	-41,9%
Entwicklung 10Y	-19,5%

Rohstoffmärkte

Gold und Silber

Entwicklung Gold in USD/Feinunze



Quelle Reuters; Alle Angaben ohne Gewähr

Entwicklung Silber in USD/Feinunze



Quelle Reuters; Alle Angaben ohne Gewähr

Beschreibung

Gerade zu Krisenzeiten gilt Gold als Garant für Beständigkeit und Werterhaltung. Gold wird in allen bedeutenden Märkten in US-Dollar gehandelt, wobei eine Investition sowohl durch einen physischen Kauf als auch durch den Handel mit Wertpapieren erfolgen kann.

Beschreibung

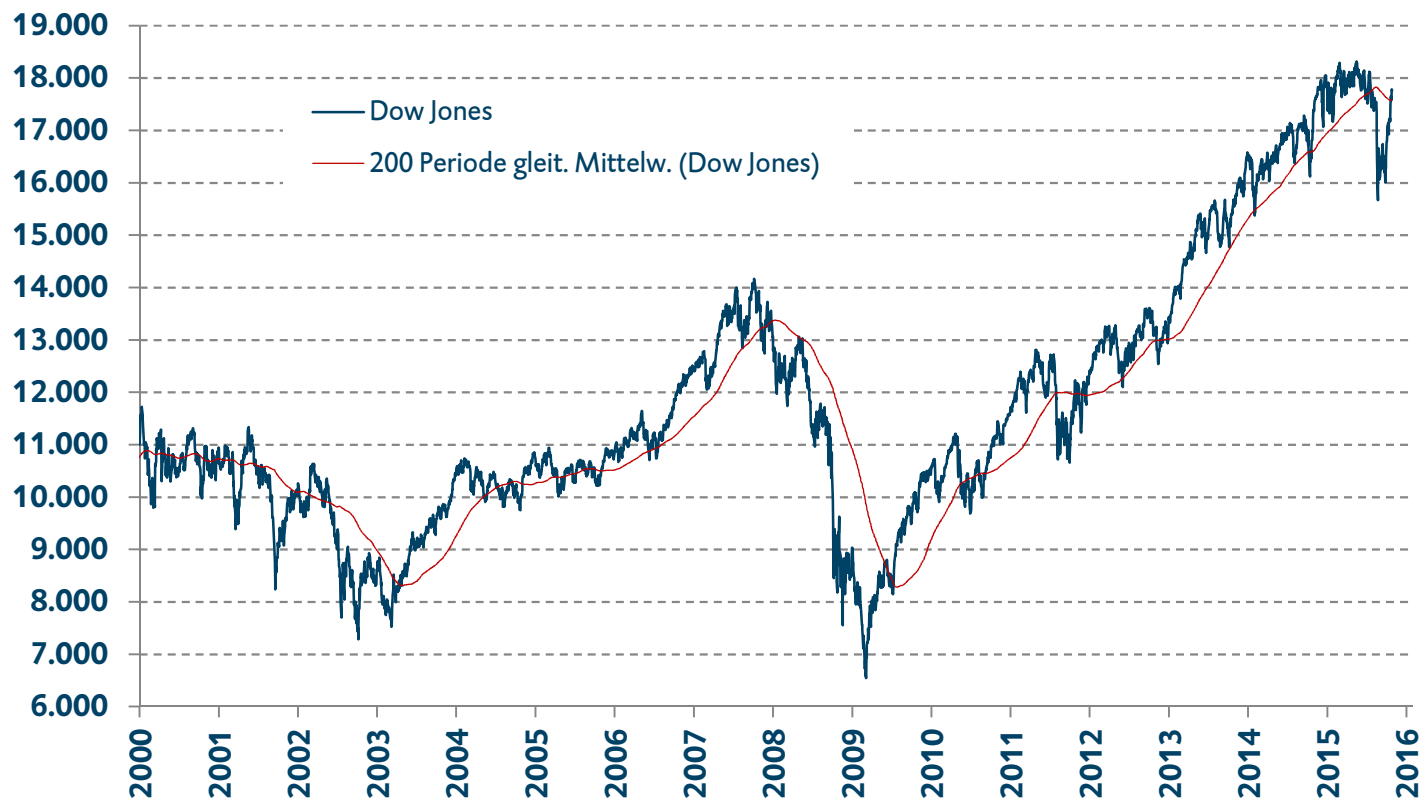
Silber ist ein Edelmetall, das in vielen Branchen Anwendung findet. Als wichtigste Abnehmer von Silber gelten die Elektroindustrie, die Schmuckerzeugung und die klassische Fotoentwicklung. Die wichtigsten Produzentenländer sind Peru, Mexiko und China.

	Gold	Silber
Aktueller Wert	1.149	15,60
Trend ggü Vorquartal	↗	↗
Tief Kalenderjahr	1.077	13,93
Hoch Kalenderjahr	1.306	18,48
Entwicklung 1Y	-5,2%	-8,5%
Entwicklung 3Y	-32,8%	-50,9%
Entwicklung 5Y	-15,5%	-36,8%
Entwicklung 10Y	+142,8%	+101,3%

Aktienmärkte

Dow Jones

Entwicklung Dow Jones



Quelle Reuters; Alle Angaben ohne Gewähr

Beschreibung

Der Dow Jones ist der bekannteste amerikanische Börsenindex und wurde erstmals 1896 berechnet und veröffentlicht.

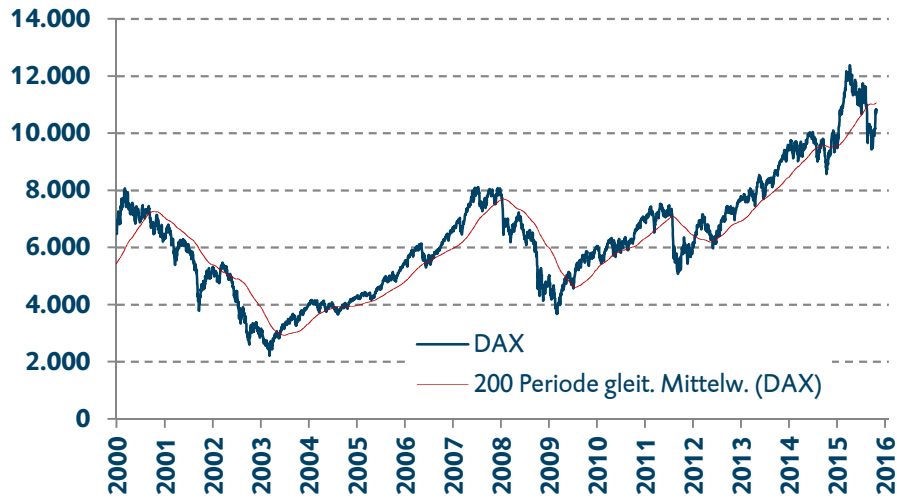
Der Index setzt sich aus 30 der größten US-Unternehmen (Blue Chips) zusammen. Der Indexstand wird durch eine einfache Durchschnittsbildung der Kurse der enthaltenen Aktien ohne Berücksichtigung von Dividendenzahlungen ermittelt.

	Dow Jones
Aktueller Wert	17.756
Trend ggü Vorquartal	→
Tief Kalenderjahr	15.666
Hoch Kalenderjahr	18.312
Entwicklung 1Y	+4,6%
Entwicklung 3Y	+35,5%
Entwicklung 5Y	+59,7%
Entwicklung 10Y	+70,7%

Aktienmärkte

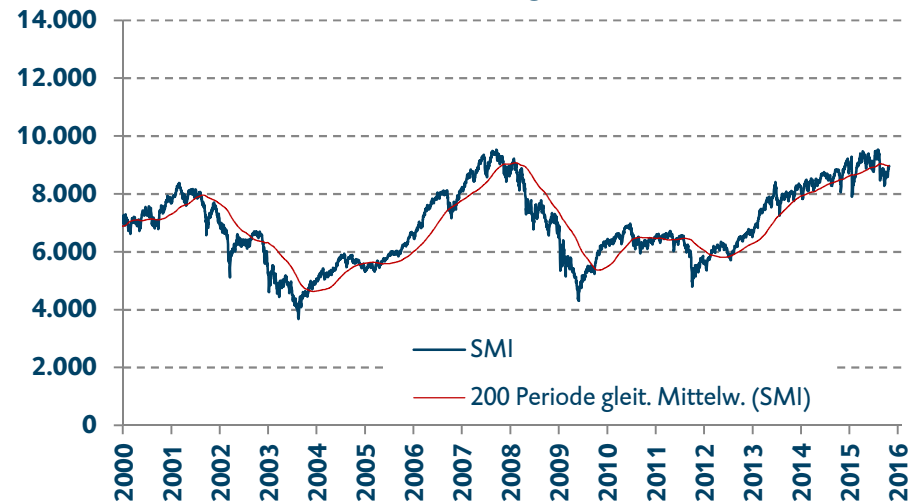
DAX und SMI

Entwicklung DAX



Quelle Reuters; Alle Angaben ohne Gewähr

Entwicklung SMI



Quelle Reuters; Alle Angaben ohne Gewähr

Beschreibung

Der DAX (Deutscher Aktienindex) enthält die Aktien der 30 hinsichtlich Marktkapitalisierung und Börsenumsatz größten und umsatzstärksten deutschen Unternehmen (Blue Chips) und gilt daher als Indikator für die Entwicklung des gesamten deutschen Aktienmarktes. Es handelt sich um einen Performanceindex, Dividendenzahlungen werden in den Index reinvestiert.

Beschreibung

Der SMI (Swiss Market Index) enthält die 20 liquidesten und größten Titel aus dem SPI, dem Gesamtmarktindex der Schweiz, Es handelt sich im Gegensatz zum DAX um einen Kursindex, Dividendenzahlungen werden in der Berechnung nicht berücksichtigt.

	DAX	SMI
Aktueller Wert	10.820	8.951
Trend ggü Vorquartal	↘	↘
Tief Kalenderjahr	9.325	7.853
Hoch Kalenderjahr	12.391	9.474
Entwicklung 1Y	+19,1%	+3,4%
Entwicklung 3Y	+50,2%	+35,6%
Entwicklung 5Y	+63,9%	+38,3%
Entwicklung 10Y	+124,2%	+30,2%

Rechtliche Hinweise

Haftungsausschluss

Die Beiträge in dieser Publikation dienen lediglich der Information. Die BTV prüft ihr Informationsangebot sorgfältig. Dennoch bitten wir um Verständnis, dass wir diese Informationen ohne Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität zur Verfügung stellen. Bitte beachten Sie, dass Einschätzungen und Bewertungen die Meinung des jeweiligen Verfassers zum Zeitpunkt der Erstellung bzw. Ausarbeitung reflektieren und für die Richtigkeit und den Eintritt eines bestimmten Erfolges keine Gewähr übernommen werden. Verleger und Verfasser behalten sich einen Irrtum, insbesondere in Bezug auf Kurse und andere Zahlenangaben, ausdrücklich vor. Durch neue Entwicklungen oder kurzfristige Änderungen können diese Informationen daher bereits überholt sein.

Marketingmitteilung

Diese Marketingmitteilung ist keine individuelle Abschlussempfehlung, kein Angebot zur Zeichnung bzw. zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten. Die endgültigen Bedingungen gemäß Auftrags- und Verkaufsformularen sind die einzig verbindlichen Dokumente und Sie erhalten diese bei der BTV, Stadtforum, 6020 Innsbruck.

Werbemitteilung für deutsche Anleger

Diese Werbemitteilung ist keine individuelle Anlageempfehlung, kein Angebot zur Zeichnung bzw. zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten. Als Werbemitteilung unterliegt sie nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen und unterliegt sie nicht dem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung von Finanzanalysen. Bei Neuemissionen und Investmentfonds ist der jeweilige Verkaufsprospekt das einzige rechtlich verbindliche Dokument. Sie erhalten ihn bei der BTV München, Neuhauser Straße 5, 80331 München.

Angaben zur Wertentwicklung

Wertentwicklungen der Vergangenheit bieten keine Gewähr für künftige Ereignisse oder Wertentwicklungen. Bei Prognosen und Schätzungen über eine zukünftige Performance handelt es sich lediglich um unverbindliche Werte. Von diesen kann nicht auf die tatsächliche künftige Wertentwicklung geschlossen werden, weil zukünftige Entwicklungen des Kapitalmarktes nicht im Voraus zu bestimmen sind. Die angeführten Wertentwicklungen verringern sich um Kosten wie Provisionen, Gebühren und sonstige Entgelte, deren Höhe Sie dem Schalter- und Preisaushang entnehmen können sowie ggf. um Steuern.

Währungsschwankungen

Wenn Finanzinstrumente in fremder Währung notieren, kann infolge von Währungsschwankungen die Rendite steigen oder fallen.

Angaben zur steuerlichen Behandlung

Informationen zur steuerlichen Behandlung eines Finanzinstrumentes sind von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden abhängig und können zukünftigen Änderungen unterworfen sein.